



BENCHMARKING 2022

PRIVACY TEAMS IN DER SCHWEIZ

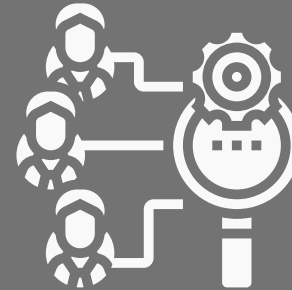
Inhalt

- 1** Privacy Teams im Vergleich
Warum ein Benchmarking?
- 2** Wo arbeiten Privacy Teams?
Organisatorische Verortung
- 3** Womit arbeiten Privacy Teams?
Ausstattung, Ressourcen & Skills

Ausgangslage



Spätestens mit **Inkrafttreten** des **neuen Schweizer Datenschutzgesetzes** sehen sich viele Schweizer Unternehmen mit **zusätzlichen Aufwänden** zur **Sicherstellung der Datenschutz-Compliance** konfrontiert.



Neben **inhaltlichen Herausforderungen** stellen sich zunehmend auch Fragen zur **Datenschutz-Organisation**: Sind Privacy Teams in Schweizer Unternehmen mit **genügend Ressourcen** ausgestattet?



Gibt es **branchenspezifische Unterschiede**? Ist ein Ressourcen-aufbau geplant? Im Rahmen eines **Benchmarkings** leiten wir aktuelle Erkenntnisse zu **Privacy Teams** in **Schweizer Unternehmen** ab.

1 Privacy Teams im Vergleich



Regulatorische Anforderungen im Datenschutz werden laufend und zunehmend schärfer – im internationalen Kontext, vor allem aber auch in der Schweiz.

Das **neue DSG** bringt umfassende **Dokumentations- und Prüfpflichten** mit sich, fordert die Einführung zahlreicher **Regelprozesse** und stellt weitreichende **Anforderungen** im Bereich der **IT-Sicherheit**.

Zur Erfüllung dieser so umfassenden Aufgaben sind entsprechende Ressourcen erforderlich, sind doch viele der zu erfüllenden **Compliance-Anforderungen** vor allem eines: **Fleissarbeit**. Nur aktuell gehaltene Dokumentationen sind gute Dokumentationen und nur «**gelebte**» **Datenschutzprozesse** sind wirksame Prozesse.

1 Privacy Teams im Vergleich

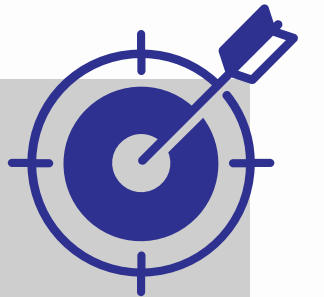
➤➤➤ Zur kontinuierlichen Sicherstellung der Datenschutz-Compliance ist eine starke Datenschutz-Organisation erforderlich. Schnell stellt sich dabei die Frage, ob bestehende Ressourcenausstattungen in Schweizer Privacy Teams überhaupt ausreichend sind oder ob ein Ausbau erforderlich ist, wo Datenschutz-Funktionen in Unternehmen verortet sein sollten und welche Aufgaben sowie Kompetenzen Privacy Teams haben sollten.

Überblick zum Benchmarking

Im Rahmen einer Umfrage Ende 2021 wurden **in der Schweiz ansässige Unternehmen** zur Ausgestaltung ihrer Datenschutz-Organisationen und insbesondere zu ihren Privacy Teams befragt. Die Angaben von 54 Unternehmen sind in die Auswertung eingeflossen. Diese Unternehmen unterscheiden sich hinsichtlich Branchenzugehörigkeit, Grösse sowie internationaler oder rein nationaler Geschäftstätigkeit. Dadurch ergibt sich ein **umfassendes Gesamtbild** und ein Blick auf mögliche **branchenspezifische** oder sich aus dem jeweiligen **Geschäftsmodell ergebende Unterschiede** sowie Erkenntnisse zur organisatorischen Verortung von **Privacy Teams**. Das Benchmarking betrachtet ausserdem die Fragen, über welche Fähigkeiten Privacy Teams verfügen, um **Umsetzungsanforderungen im Datenschutz** zu erfüllen.

Ziel des Benchmarkings

ist es zu überprüfen, welche Faktoren die Grösse und den Aufbau von Privacy Teams in Schweizer Unternehmen beeinflussen und wo Zusammenhänge erkennbar sind. Mit einer Folge-Umfrage soll die Entwicklung im Zeitverlauf und in Hinblick auf das Inkrafttreten des DSG verglichen werden.



1 Privacy Teams im Vergleich

Branchenzugehörigkeit

Mit **39%** gehört der **Grossteil** der teilnehmenden Unternehmen dem **Financial Services Bereich** an. Auch die Branchen **Industrie** und **IT/Technologie** sind durch eine grössere Anzahl teilnehmender Unternehmen in der Umfrage vertreten.



Financial Services

39%



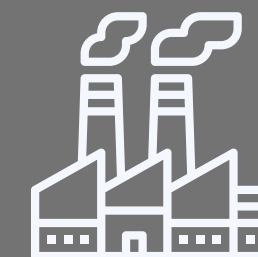
Gesundheit/Pharma

9%



Retail

7%



Industrie

17%



IT/Technologie

11%



Transport/Reisen

6%



Energie

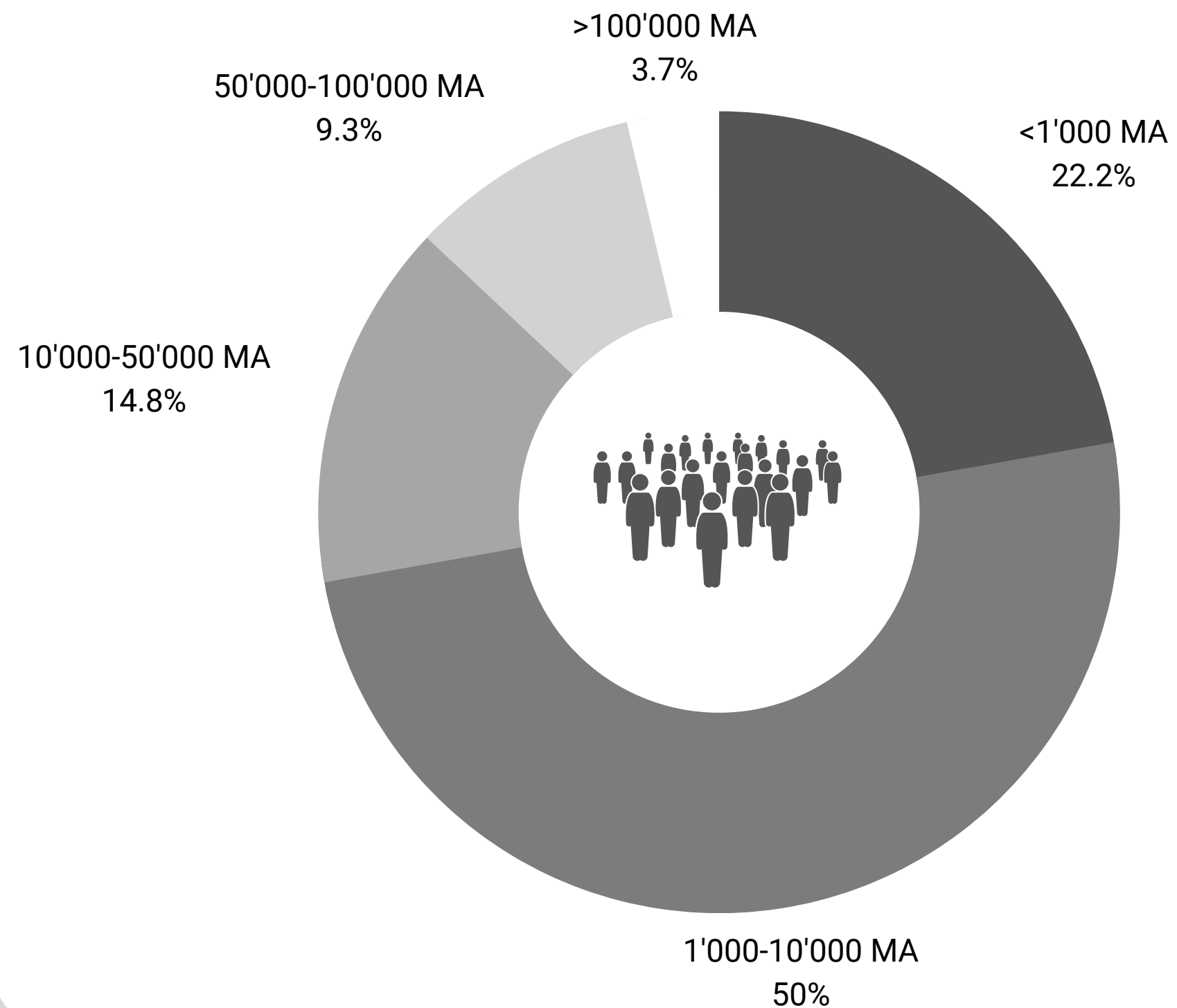
7%



Sonstige

4%

1 Privacy Teams im Vergleich



Unternehmensgrösse

Die teilnehmenden Unternehmen sind unterschiedlich gross.

Die Mehrheit hat ca. 1'000-10'000 Mitarbeitende.

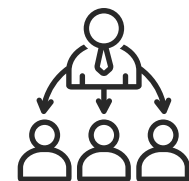
Kleinstunternehmen sind in der Umfrage nicht vertreten.

2 Wo arbeiten Privacy Teams?

Die **kontinuierliche Umsetzung** von Datenschutzanforderungen erfordert **Strukturen**, die **relevante Bereiche** und **Stakeholder** in die zur Umsetzung erforderlichen Massnahmen und Aktivitäten **einbeziehen**.

In den meisten Unternehmen stellen sich daher früher oder später Fragen zur **optimalen Ausgestaltung** der **Datenschutz-Organisation**. Wie bei jedem Organisations-Modell sind auch für den Aufbau einer Datenschutz-Organisation **verschiedene Varianten** möglich. Die passende Organisationsstruktur hängt meist von Unternehmensmodell und Geschäftsaktivitäten ab.

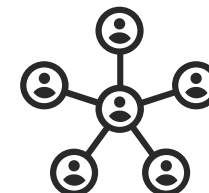
Zentrale Datenschutz-Organisation



- Zentrales Privacy Team
- Keine dezentralen Datenschutz-Funktionen benannt



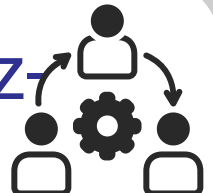
Hybride Datenschutz-Organisation



- Zentrales Privacy Team
- Zusätzliche dezentrale DS-Funktionen in Fachbereichen u. Tochterunternehmen



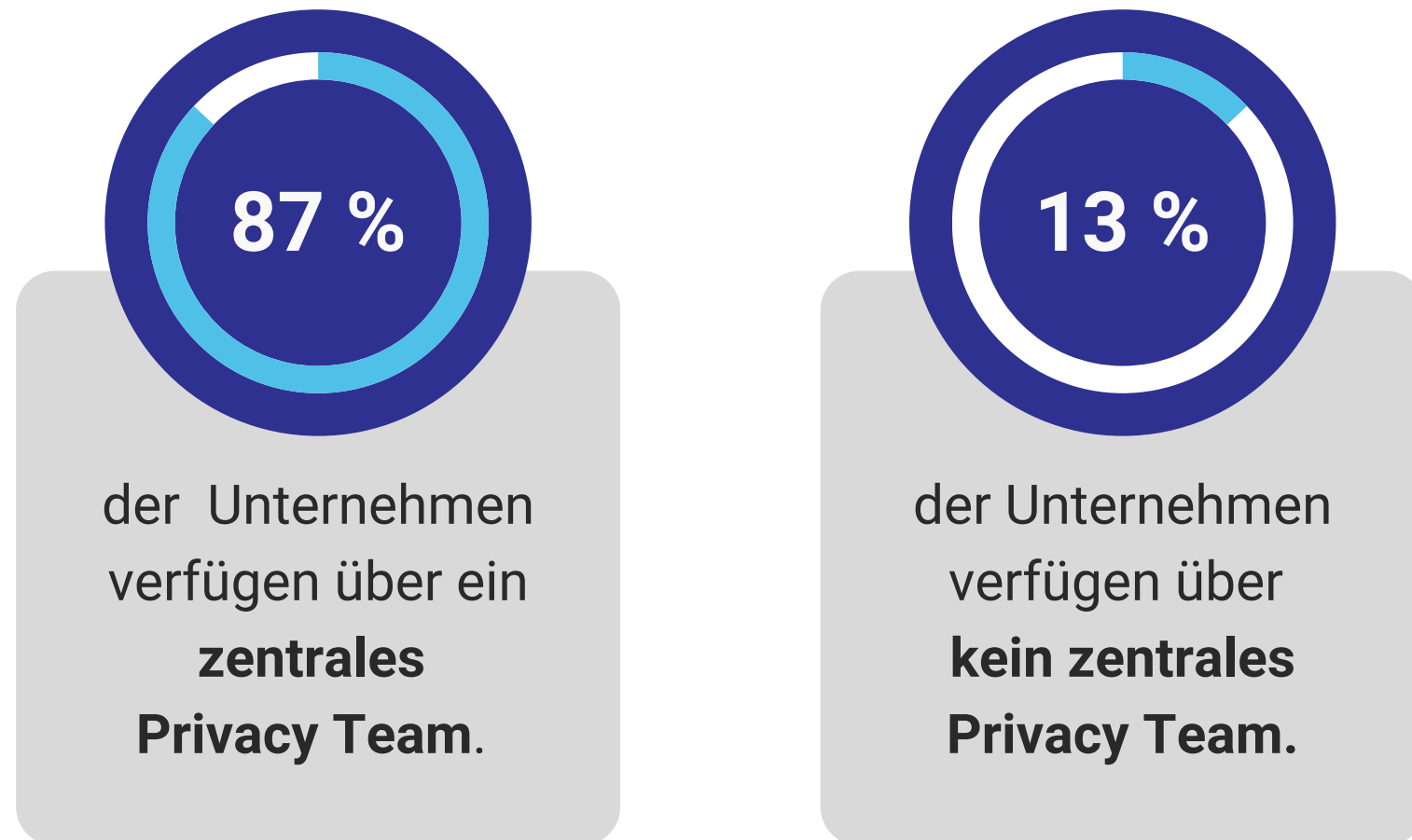
Dezentrale Datenschutz-Organisation



- Kein zentrales Privacy Team
- Organisation besteht aus mehreren, dezentralen Datenschutz-Funktionen



2 Wo arbeiten Privacy Teams?

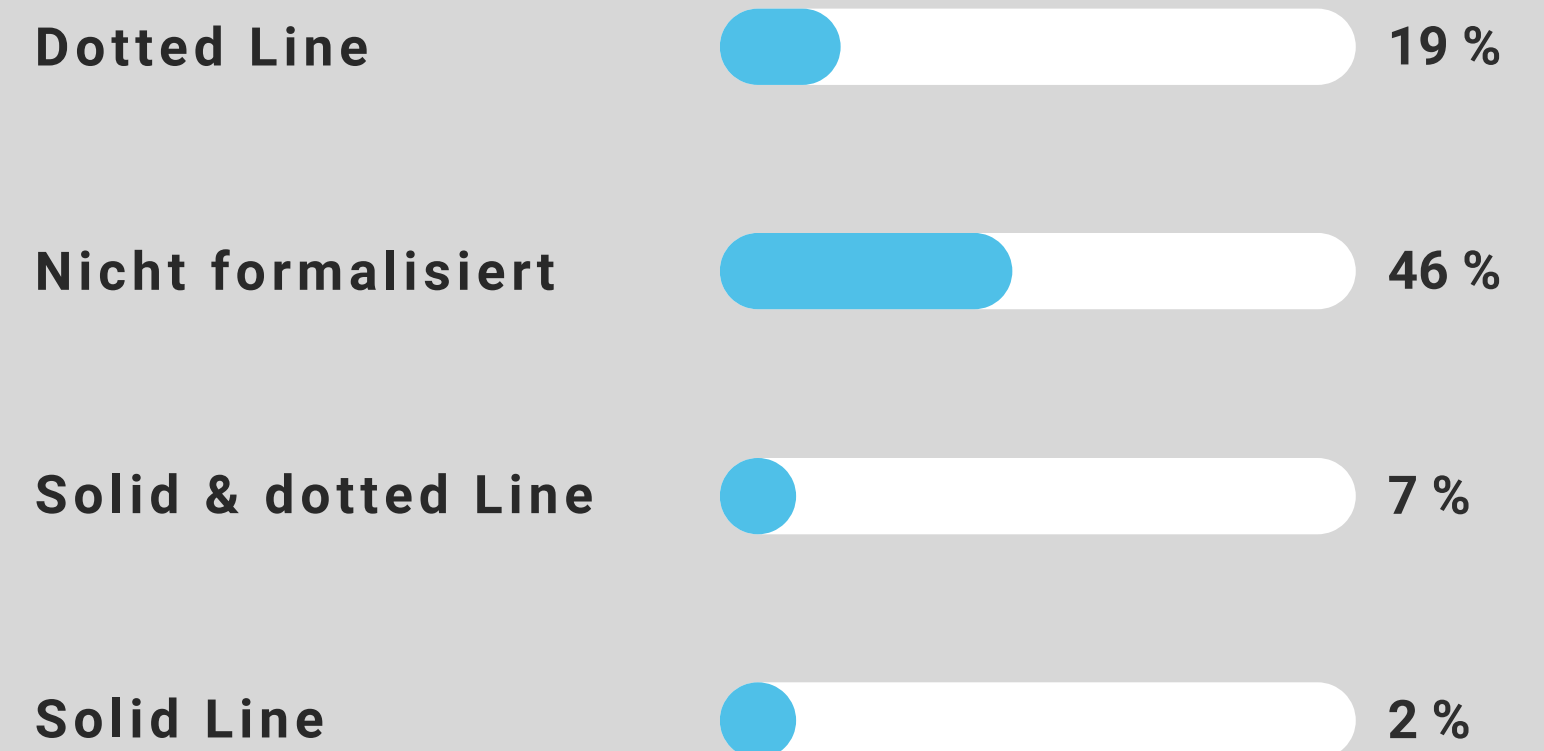


Die Umfrageergebnisse zeigen, dass der **Grossteil** der befragten Unternehmen über ein **zentrales Privacy Team** verfügt.

In **regulierten Branchen** verfügt nur ein **sehr kleiner Teil** der Unternehmen über **kein zentrales Privacy Team.**

Zusammenarbeit zwischen zentralen Privacy Teams und der dezentralen Organisation

Die Mehrheit der Unternehmen gibt an, dass der Zusammenarbeit **kein formalisiertes Verhältnis** zugrunde liegt. Nur vereinzelt erfolgt die Einbindung der dezentralen Ressourcen über **direkte Berichtswege** in Form einer Solid Line.



Wo arbeiten Privacy Teams?



Privacy Teams häufig in Legal-Bereichen angesiedelt

Neben Aufbau und Struktur der Datenschutz-Organisation spielt auch die organisatorische Verortung der Privacy Teams eine grosse Rolle für eine erfolgreiche Umsetzung von Datenschutz-Anforderungen.



54%

Legal



30%

Compliance



9%

**Separate
Stabsstellen**



4%

IT-Security



2%

**Risk
Management**

Da es sich bei Fragestellungen im Datenschutz in vielen Fällen sowohl um rechtliche als auch um IT-Fragestellungen handelt, ist es naheliegend, Privacy Teams in bestehende Legal-, Compliance- oder IT-Security-Bereiche einzubinden.

Abstimmungswege zwischen relevanten Stakeholdern und Entscheidungsträgern werden so verkürzt und die Handlungsfähigkeit der Privacy Teams wird sichergestellt.

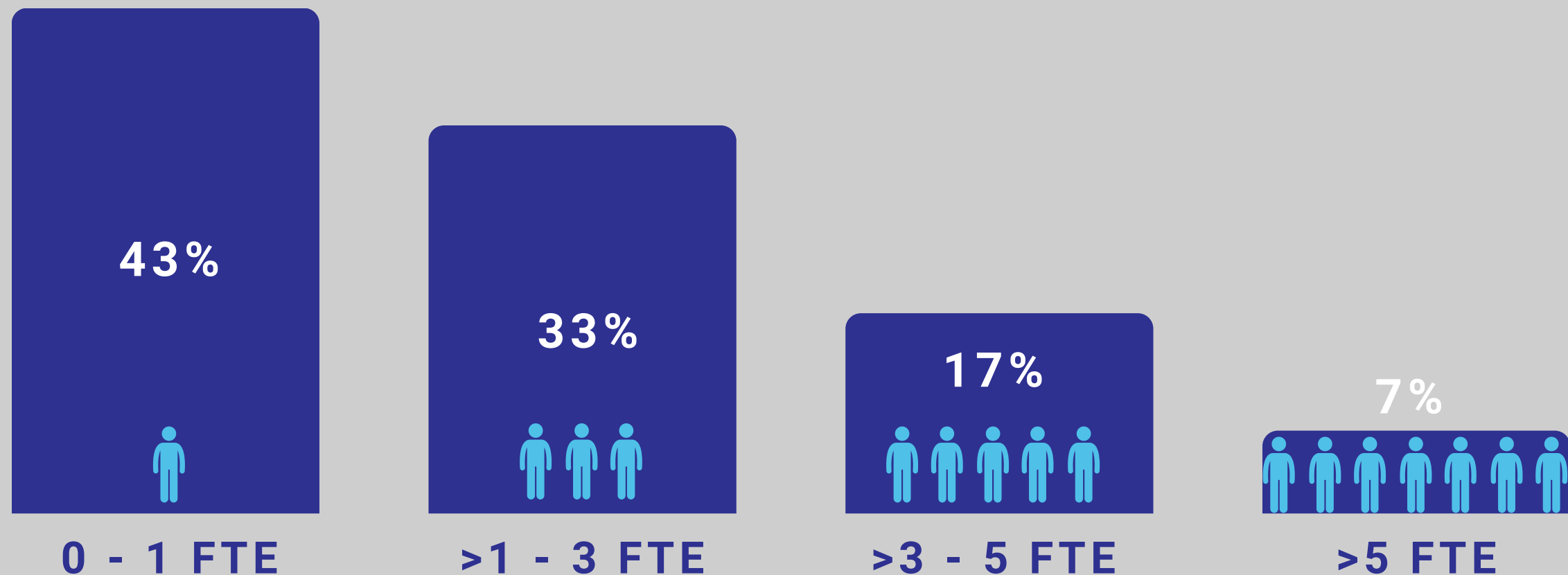
Zunehmend und vor allem in grösseren, internationalen Unternehmen werden auch eigenständige Datenschutz-Stabstellen ausserhalb bestehender Bereiche aufgebaut. Das macht in der Regel dann Sinn, wenn aufgrund regulatorischer Anforderungen eine Trennung von Beratungs- und Compliance-Funktionen erforderlich ist.

3 Womit arbeiten Privacy Teams?

In den meisten Unternehmen werden die eher kleinen, zentralen Privacy Teams durch eine dezentrale Datenschutz-Organisation ergänzt.

»»» Wie sieht die Ressourcenausstattung in den zentralen Teams aus?

Der Grossteil der Unternehmen verfügt über eine sehr geringe zentrale Ressourcenausstattung, teilweise in Form von Teilzeitpensen. Nur ein sehr kleiner Teil kann auf ein ressourcenmässig stark ausgestattetes Privacy Team zurückgreifen



Ressourcenausstattung in dezentralen Datenschutzorganisationen

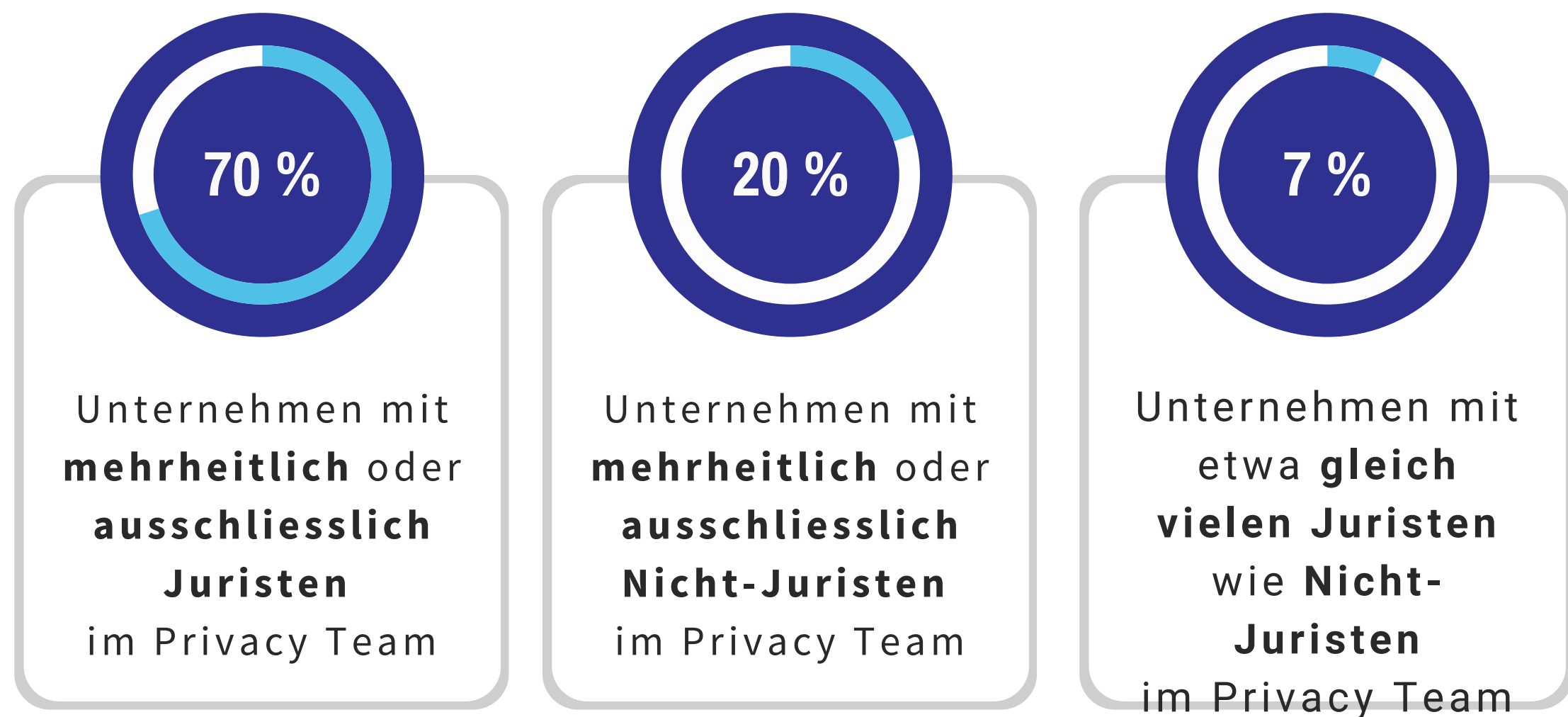
Die **FTE-Ausstattung** der **dezentralen Organisationen** ist sehr **unterschiedlich**. In den regulierten Branchen ist die FTE-Ausstattung höher.



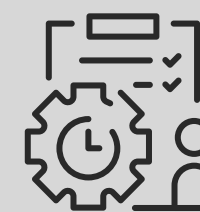
3 Womit arbeiten Privacy Teams?

Mit **steigender Komplexität** der **datenschutzrechtlichen Anforderungen** und Fragestellungen in der Umsetzung sind zunehmend **neben juristischer Expertise** auch andere, **ergänzende Fähigkeiten** gefragt.

Dies spiegelt sich darin wieder, dass in Privacy Teams vieler Unternehmen Privacy Teams zunehmend auch Nicht-Juristen vertreten sind.



In Privacy Teams sind zunehmend auch Ressourcen mit ergänzenden, zur Umsetzung von Datenschutz-Anforderungen hilfreichen Fähigkeiten gefragt



Projektmanagement-Kompetenzen & Umsetzungsexpertise



Verständnis für IT-Fragestellungen & Anwendungsfälle



Kenntnisse zu neuen, datenschutzrelevanten Technologien, wie z.B. AI und Machine Learning

3 Womit arbeiten Privacy Teams?

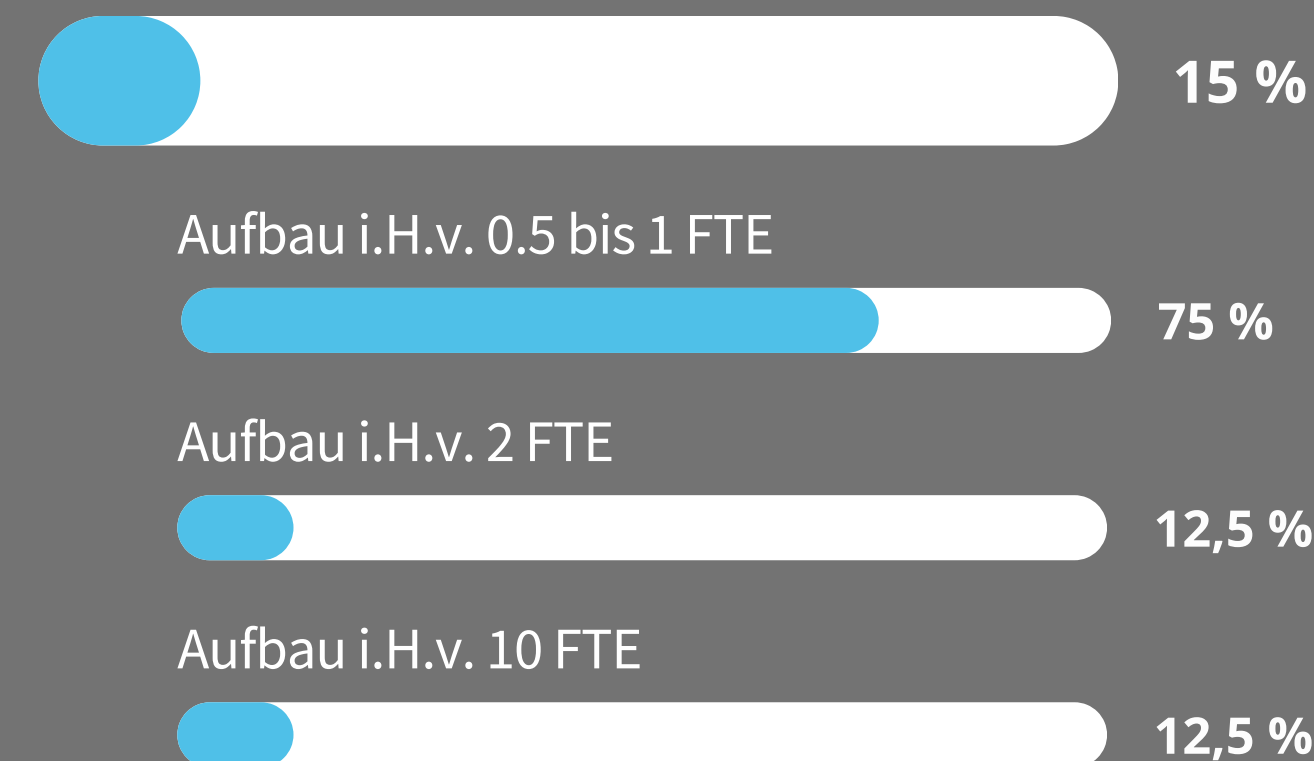
Erhöhte Ressourcenbedarfe

Einhergehend mit zunehmenden Anforderungen im Datenschutz steigt auch der Ressourcenbedarf in Privacy Teams an. Umsetzungsaktivitäten sind in der Regel keine einmaligen Aktivitäten mehr, sondern müssen kontinuierlich bewirtschaftet werden. Zusammen mit stetig umfassender werdenden Dokumentations- und Prüfanforderungen sehen sich viele Privacy Teams in der täglichen Arbeit mit Ressourcenengpässen konfrontiert.



Nur in **wenigen** der befragten **Unternehmen** ist derzeit ein **Ausbau der Ressourcen** im Privacy Team möglich. Bei Unternehmen, in denen ein Ressourcenaufbau geplant ist, ist der Aufbau in den meisten Fällen eher in einer geringen FTE-Höhe vorgesehen.

Aufbau möglich



Kein Aufbau geplant

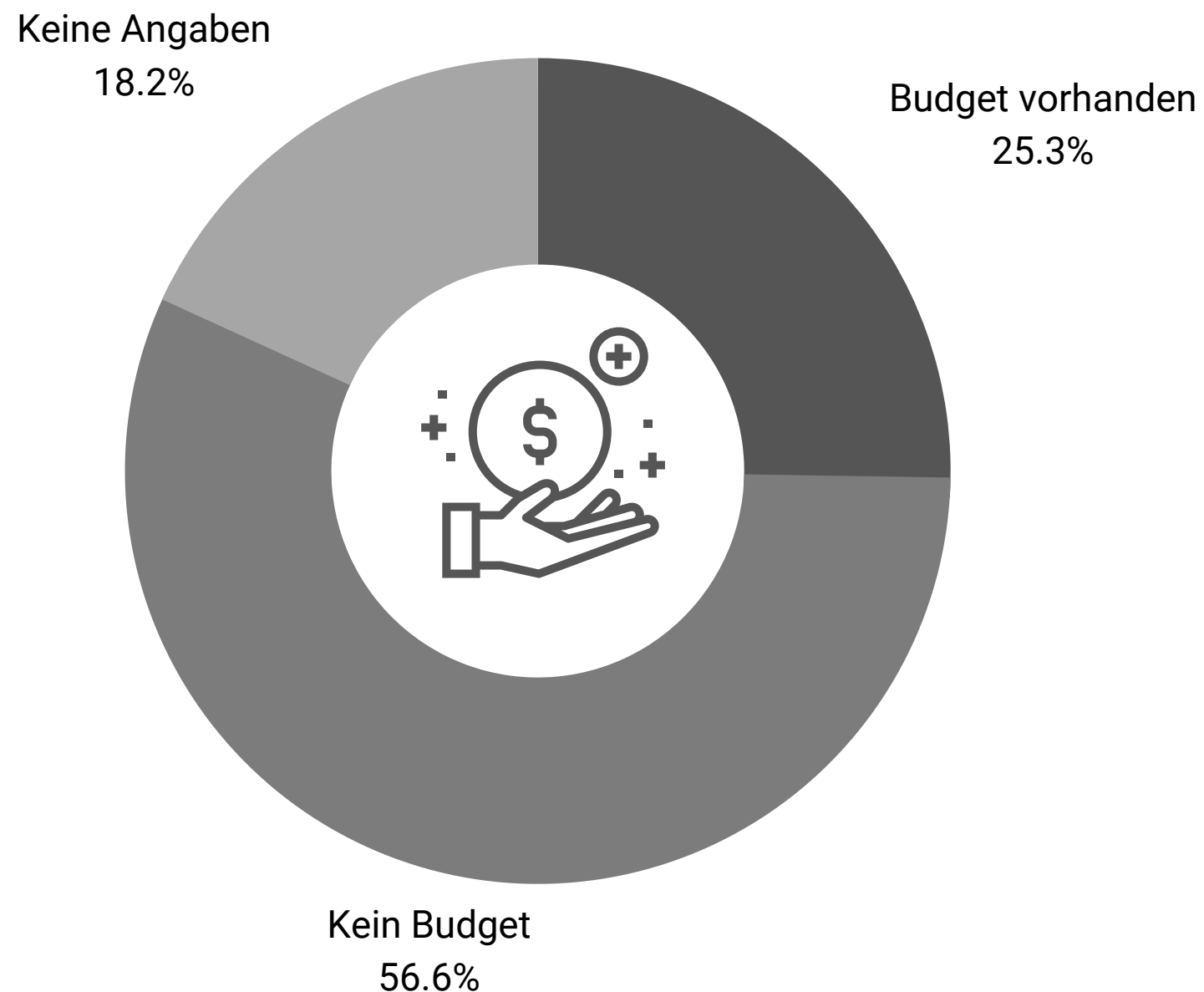


Keine Angabe



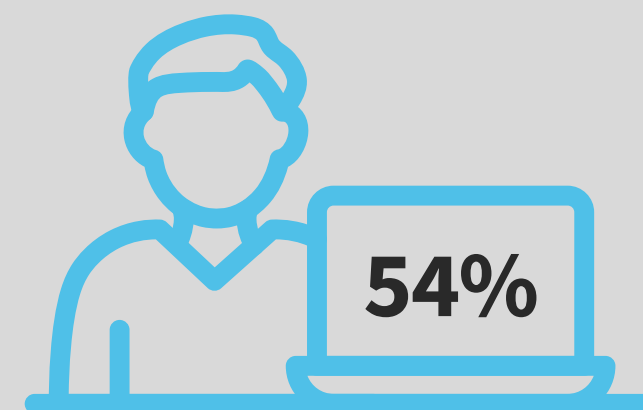
3 Womit arbeiten Privacy Teams?

Neben der personellen Ressourcenausstattung spielt auch die Ausstattung mit Budget und Tools eine wichtige Rolle. Ein spezifisches, dem Privacy Team alloziertes Budget erleichtert die Umsetzung von Datenschutzanforderungen - so können z.B. kurzzeitige Ressourcenengpässe mit Hilfe externer Kapazitäten überbrückt werden. Ebenso können technische Umsetzungsmassnahmen und der Einsatz von spezialisierter Privacy Management Software über ein entsprechendes Budget finanziert werden.



Privacy Management Software

Ein **grosser Teil** der befragten Unternehmen setzt eine Privacy Management Software ein, um die Erfüllung von Datenschutzanforderungen auch mit geeigneten Tools zu unterstützen.



Nutzen Privacy Management Software



Keine Verwendung von Privacy Management Software

Verein Unternehmens-Datenschutz

Februar 2023

Der Verein Unternehmens-Datenschutz (VUD) wurde 2006 gegründet und ist ein Zusammenschluss der Unternehmensdatenschützer vieler KMUs und grosser internationaler Schweizer Unternehmen (vud.ch). Der VUD ist der selbständigen und unabhängigen Meinungsbildung im Bereich Datenschutz verpflichtet.

Der guten Ordnung halber weisen wir darauf hin, dass die Aussagen in dieser Studie nicht notwendigerweise die Meinung aller Mitglieder des VUD wiedergeben.

Matthias Glatthaar

[linkedin.com/in/mglatthaar](https://www.linkedin.com/in/mglatthaar)

Annika Schröder

[linkedin.com/in/annika-sophie-schroeder](https://www.linkedin.com/in/annika-sophie-schroeder)